



LANDESTHEATER

Ein musikalisches Fest des Lebens

Mit „Das Höllenschiff“ von Gil Vicente bringt das Landestheater eine kleine Sensation und eine lang ersehnte Kooperation auf die GLOBE-Bühne

Mit einer kleinen Sensation beendet das Landestheater Coburg seine erste Spielzeit im GLOBE. „Das Höllenschiff“ von Gil Vicente (1465-1536), einem der wichtigsten Autoren der portugiesischsprachigen Welt, ist an Popularität vergleichbar mit dem deutschen „Faust“. Auf die GLOBE-Bühne kommt das Stück als mutmaßlich deutschsprachige Erstaufführung an einer professionellen Bühne in einer Übersetzung von Victor Pohl. Und damit nicht genug: Das Landestheater bringt in der Samba-Stadt Coburg endlich zusammen, was zusammengehört und holt das brasilianische Trio Blue Bossa um Sängerin Nice Ferreira – in Coburgs Tanzszene bestens bekannt als Nini Beyersdorf – live auf die GLOBE-Bühne. In einem Fest für die Sinne treten Dichtung, poetische Bilder und temperamentvolle Rhythmen in einen be-

reichernden Dialog, der humorvoll die großen Fragen der Menschheit verhandelt.

Nach ihrem Tod kommen die Seelen verschiedener Menschen wie Adliger, Schuster, Mönche oder Richter an einem Fluss zusammen. Am Ufer liegen zwei Schiffe: Das eine ist mit dem Teufel und seinen Gehilfen bemannt, das andere mit Engeln. An diesem Ort müssen die Seelen nun Rechenschaft über ihr Leben ablegen: Sind sie einer integren Lebensführung nachgegangen, dürfen sie zusammen mit den Engeln in den Himmel fahren. Andernfalls müssen sie sich auf das Schiff des Teufels begeben, das seinen Kurs direkt in Richtung Hölle eingeschlagen hat.

Gil Vicentes satirische und tragikomische Stücke gehören zu den be-

deutendsten Werken der portugiesischsprachigen Welt. Obwohl „Das Höllenschiff“ vor mehr als 500 Jahren verfasst wurde, verhandelt es universale, bis heute aktuelle Fragen: Welches Leben wollen wir leben bzw. gelebt haben? Haben wir richtig gehandelt? Was nehmen wir am Ende mit aus unserem Leben? In grotesken schauspielerischen Kabinettstückchen werden Phänomene thematisiert, die nichts an Brisanz verloren haben: Korruption, Kriege, Machtmissbrauch, Überheblichkeit, Materialismus, Größenwahn. Dabei sind die auftretenden Figuren nicht psychologisch angelegt, sondern Sinnbilder, die für etwas stehen. Hier werden augenzwinkernd Schlaglichter auf soziale Gruppen geworfen. Fantasievoll in Szene gesetzt werden die Figuren von Bühnen- und Kostümbildnerin Kristina Böcher.



Über die Motivation seiner Neuübersetzung sagt Victor Pohl: „Die bereits bestehende Übersetzung war nicht für die Bühne gedacht. Es war eine Übertragung ins Deutsche mit dem Fokus die Figuren zu verstehen. Vicente steht aber für eine theatrale Sprache, die viele Sprachspiele und Andeutungen enthält, besonders in den Kommentaren des Narren. Diese waren in der Übersetzung ausgespart. Das wollte ich rückgängig machen. Es war gar nicht so einfach eine Originalfassung dieses Werks in der portugiesischen Sprache zu finden. Ein Professor aus Bamberg hat mir dann diese Fassung empfohlen. Sie ist wahrscheinlich die ausführlichste und die, die damals am meisten gespielt wurde.“

Mit dem „Höllenschiff“ lädt das Landestheater ein, sich auf eine Theaterform einzulassen, die heutzutage hierzulande nur selten

zu erleben ist. Im Kontrast zum realistischen Theater erinnert sie etwa an die berühmte italienische Komödienform Commedia dell'arte. Regisseurin Birgit Eckenweber inszeniert den Ort, an dem die verschiedenen Charaktere aufeinandertreffen – das Purgatorium – als traumwandlerischen, atmosphärischen Nicht-Ort zwischen Himmel und Hölle.

In einer Zeit, in der große Machtkämpfe an allen Fronen gefochten werden, setzt das historische Werk ein Plädoyer für ein soziales Miteinander. Trotz aller Ernsthaftigkeit und zeitloser Gültigkeit möchte die Regisseurin mit der Inszenierung aber vor allem eines: „ein sinnliches, lustvolles, musikalisches und tänzerisches Fest des Lebens feiern“. „Das Höllenschiff“ ist im Juni und Juli siebenmal im GLOBE zu erleben.

Programmorschau Landestheater Coburg Juli 2024

Änderungen vorbehalten.

Bühne	Tag	Datum	Uhrzeit	Titel	Untertitel
Reithalle	Mo	1.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Des Teufels General/Gretchen, mein Gretchen (FOS/BOS)
Reithalle	Di	2.7.	20:00	Im Hause Schumann	Liederabend mit Francesca Paratore und Daniel Carison
GLOBE	Mi	3.7.	19:30	Kiss Me, Kate!	Musical von Cole Porter
Reithalle	Do	4.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Die Zauberflöte (Gymnasium Alexandrinum)
GLOBE	Do	4.7.	19:30	Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente
Reithalle	Fr	5.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Ein Sommernachtstraum (Realschule Coburg I)
GLOBE	Fr	5.7.	19:30	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Reithalle	Sa	6.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Omen (Theaterschule COBI)
GLOBE	Sa	6.7.	19:30	Der Tod und das Mädchen	Vierteiliger Balletabend, Choreographie: Eric Gautier u. a.
GLOBE	So	7.7.	18:00	Die lustige Witwe	Operette von Franz Lehár
Reithalle	Mo	8.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Wer sind wir eigentlich (Gymnasium Alexandrinum)
St. Moriz	Mo	8.7.	20:00	7. Sinfoniekonzert „Vollendet unvollendet“	Werke von Schubert und Bruckner
Reithalle	Di	9.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Der blaue Planet/Krieg und Frieden (Rückertschule)
Reithalle	Mi	10.7.	18:00	Treffen für Junges Theater	Ein besonderer Tag (Grundschule Creidlitz)
Reithalle	Do	11.7.	18:00	Treffen für Junges Theater	Die Prinzessin, die nicht schlafen konnte (Grundschule Ketschendorf)
GLOBE	Do	11.7.	19:30	Die lustige Witwe	Operette von Franz Lehár
GLOBE	Di	16.7.	19:30	Kiss Me, Kate!	Musical von Cole Porter
GLOBE	Mi	17.7.	19:30	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart